

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 2. September 2026

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima August 2026

Stimmung in NRW-Wirtschaft hellt sich weiter auf

Die Stimmung in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft hat sich im August den zweiten Monat in Folge deutlich aufgehellt. Zwar bleibt das Niveau weiterhin im negativen Bereich, allerdings unterstreicht die wachsende Zuversicht in den Unternehmen trotz widriger Umstände die zunehmende konjunkturelle Stabilität. Die hiesigen Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage besser und blickten zugleich deutlich optimistischer in die Zukunft. Das zeigt das aktuelle NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima, für das im Auftrag der Förderbank monatlich rund 1.500 Unternehmen befragt werden.

„Trotz schwieriger Rahmenbedingungen gewinnt die wirtschaftliche Erholung in Nordrhein-Westfalen allmählich an Fahrt“, sagt **Gabriela Pantring, Vorsitzende des Vorstands der NRW.BANK**. „Klar ist aber auch: Wir stehen noch am Anfang der Erholung und das Geschäftsklima bewegt sich weiterhin im negativen Bereich. Dennoch macht die jüngste Entwicklung Mut.“

In Zahlenwerten stieg das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima im August um 7,5 auf -4,4 Saldenpunkte. Das ist der höchste Stand seit mehr als zwei Jahren. Besonders positiv entwickelten sich die Geschäftserwartungen der nordrhein-westfälischen Unternehmen: Sie legten um 8,7 Punkte auf -7,8 Zähler zu. Auch ihre aktuelle Geschäftslage bewerteten die befragten Unternehmen deutlich besser als im Vormonat. Der entsprechende Umfragewert stieg um 6,3 Punkte auf -0,9.

Verarbeitendes Gewerbe: Außergewöhnlich starkes Stimmungsbild

Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima mit Abstand am stärksten aufgehellt. Der Indikator stieg um 12,8 auf -2,2 Saldenpunkte. Zuwächse in dieser Größenordnung sind außergewöhnlich. Bislang waren sie meist nach der Erholung von externen Schocks und damit verbundenen Stimmungseinbrüchen zu beobachten. Diesmal gab es diesen Sondereffekt jedoch nicht. Das deutet darauf hin, dass das starke Stimmungsbild in der Industrie eine positive konjunkturelle Entwicklung widerspiegelt. Die Stimmung kletterte auf den höchsten Stand seit mehr

Düsseldorf/Münster, 2. September 2026

als drei Jahren. Die Industrieunternehmen bewerteten sowohl ihre aktuelle Geschäftslage als auch ihre Geschäftserwartungen besser. Für die kommenden drei Monate rechnen sie mit einer steigenden Produktionstätigkeit. Insbesondere die Exporteure blicken trotz anhaltender geopolitischer Unsicherheiten wieder zuversichtlicher auf das Auslandsgeschäft.

Baugewerbe: Optimistischere Zukunftsaussichten

Auch im Baugewerbe hat sich das Geschäftsklima spürbar verbessert. Der Indikator stieg um 7,0 auf -12,0 Saldenpunkte. Dies war auf optimistischere Geschäftserwartungen zurückzuführen. Aber auch ihre Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage korrigierten die Bauunternehmen nach oben. Bis auf den öffentlichen Hochbau verbesserte sich die Stimmung in allen Baubranchen.

Handel: Großhandel macht Sprung nach oben

Im Handel hellte sich das Geschäftsklima um 4,5 auf -18,6 Punkte auf. Die befragten Handelsunternehmen zeigten sich zufriedener mit ihren laufenden Geschäften. Auch ihre Geschäftserwartungen setzten ihre Aufwärtsbewegung fort. Insbesondere im Großhandel machte die Stimmung im August einen großen Sprung nach oben.

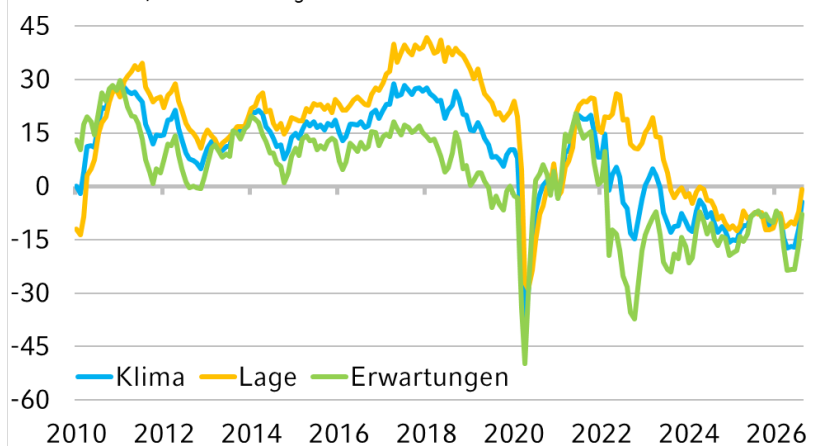
Dienstleistungssektor: Logistik zeigt sich gegenüber Niedrigwasser weitgehend robust

Im Dienstleistungssektor hat sich die Stimmung ebenfalls deutlich verbessert. Der Indikator stieg um 5,3 auf -1,4 Punkte. Dank guter Umsätze beurteilten die Dienstleistungsunternehmen ihre aktuelle Geschäftslage positiver. Zugleich hellten sich auch ihre Geschäftserwartungen weiter auf. In der vom Niedrigwasser betroffenen Logistik fiel die Bewertung der aktuellen Geschäfte zwar schwächer aus, der Ausblick verbesserte sich jedoch auch hier.

Düsseldorf/Münster, 2. September 2026

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.nrwbank.de/ifo

Ansprechpartnerin für Medien:

Caroline Fischer, Pressesprecherin

Telefon: 0211 91741-1847, E-Mail: presse@nrwbank.de

Hintergrund

Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima ist ein Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Im Auftrag der NRW.BANK werden monatlich rund 1.500 Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel sowie Dienstleistungen zu ihrer aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie ihren Zukunftsaussichten befragt. Die Ergebnisse analysiert und veröffentlicht die NRW.BANK monatlich.

NRW.BANK – Förderbank für Nordrhein-Westfalen

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. In enger Partnerschaft mit ihrem Eigentümer, dem Land NRW, trägt sie dazu bei, dass Mittelstand und Gründungen gestärkt, bezahlbarer Wohnraum geschaffen und öffentliche Infrastrukturen verbessert werden. Die

NRW.BANK
Unternehmenskommunikation
Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf

Telefon + 49 211 91741-1847
www.nrwbank.de
presse@nrwbank.de

BIC / SWIFT:
NRWB DE 33

Sitz: Düsseldorf/Münster
Amtsgericht Düsseldorf, HRA 15277
Amtsgericht Münster, HRA 5300
USt-Id.-Nr DE223501401

Düsseldorf/Münster, 2. September 2026

NRW.BANK bietet Menschen, Unternehmen und Kommunen in NRW passgenaue Finanzierungs- und Beratungsangebote. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit Finanzierungspartnerinnen und -partnern, insbesondere allen Banken und Sparkassen, zusammen. Um die Transformationsprozesse zu verstärken, setzt sie gezielte Förderimpulse – hin zu einem nachhaltigen, klimaneutralen und digitalen NRW.

Folgen Sie uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen:

